

Energieeffizient



Green Directory
Automechanik 2014

Service Station & Car Wash
„Energiesparkonzept“

GPS Service GmbH & Co. KG

Hydraulikaggregat
betrieben mit AquaBlue

Niedriger Energieverbrauch von 1,5 bzw. 2,2 kW.

Zeitgenaue Ansteuerung der Waschaggregate.

Minimierung von Betriebszeit und Stromverbrauch.

Betrieb mit AquaBlue, der wasserlöslichen,
biol. abbaubaren Hydraulikölersatzflüssigkeit.

Reinigung der Waschtexilien mit klarem Wasser.

Kein Austausch des Brauchwassers.

Umweltschutz und der nachhaltige Umgang mit Ressourcen werden immer wichtiger – auch in der Autowaschbranche rücken diese Themen zunehmend in den Fokus. Der Green Directory auf der Automechanik in Frankfurt trägt dieser Entwicklung Rechnung. Diesen Preis erhalten nur Aussteller, die mit ihren Innovationen und Dienstleistungen einen besonders „grünen“ Beitrag leisten. Wir gratulieren GPS Service aus Norderstedt zu der Auszeichnung, wollen aber auch wissen: Wie viel Umweltschutz ist da drin? Welche Vorteile hat der Betreiber?

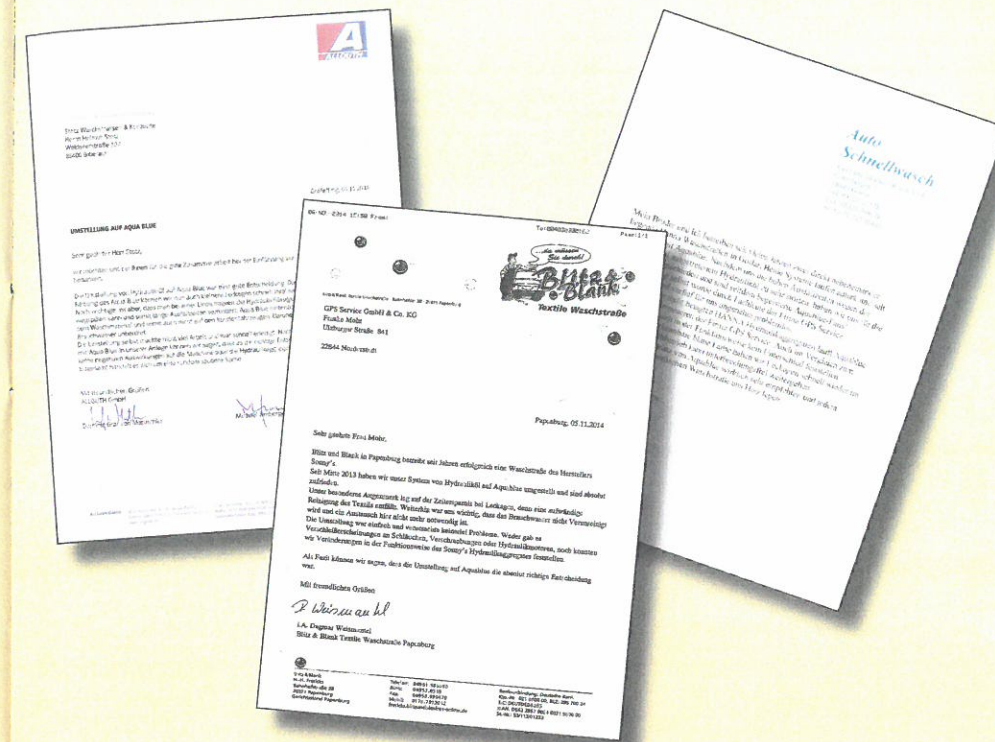
Einsparung von Strom und Wasser durch die Verwendung der GPS Service Hydraulikaggregate in Verbindung mit der wasserlöslichen und biologisch abbaubaren Hydraulikölersatzflüssigkeit AquaBlue. Ein Konzept mit Zukunft!

Im Vergleich zu vielen handelsüblichen Hydraulikaggregaten zeichnen sich GPS Hydraulikaggregate durch eine besondere Funktionsweise aus, durch die sich erhebliche Stromeinsparungen erzielen lassen.

Steigerung der Energieeffizienz

Zum einen werden ausschließlich Motoren von 1,5 kW bzw. 2,2 kW zum Betrieb der Waschkomponenten verwendet. Zum anderen werden einzelne Waschkomponenten mit nur einem Kreislauf angetrieben. Dadurch wird der in der Leitung aufgebaute Druck optimal genutzt und keine Energie verschwendet. Außerdem wird ein 100-prozentiger Gleichlauf der Waschkomponenten auf Fahrer- und Beifahrerseite der Waschstraße erzielt, erläuterte der Geschäftsführer der GPS Service GmbH & Co. KG, Matthias Pretz, gegenüber carwashinfo.

Darüber hinaus wirkt sich die einzelne Ansteuerung der Waschaggregate sowie die punktgenaue An- und Abschaltung zusätzlich energiesparend aus. Durch reduzierte Anlaufströme werden Stromspitzen gesenkt und die Mechanik der Waschkomponenten wird durch das sanfte Anlaufen geschont.



Durch den Einsatz der Hydraulikölersatzflüssigkeit AquaBlue, die für Temperaturen bis minus 34° Celsius geeignet ist, ist das gesonderte Beheizen des Öltanks nicht notwendig. Auch hier wird viel Energie eingespart, denn die von anderen Herstellern verwendeten Heizungen für die Öltanks verbrauchen enorm viel Strom.

Hydrauliköl und Wasseraufbereitungen

Der Betrieb mit der Hydraulikölersatzflüssigkeit AquaBlue trägt zudem zu erheblichen Wassereinsparungen im Falle einer Leckage bei, denn das wasserlösliche AquaBlue wird einfach im Zuge des Waschbetriebs entfernt.

Bei einer Leckage mit herkömmlichem Hydrauliköl wäre hier eine aufwändige und langwierige Reinigung des Textilmaterials und der Waschhalle notwendig, weswegen die Betreiber schon mal für mehrere Stunden ihre Waschstraße schließen müssen. Außerdem hinterlässt AquaBlue keinen Ölfilm auf Kundenfahrzeugen und Leckagen sind durch die blaue Einfärbung sofort erkennbar.

Das Brauchwasser wird nicht, wie es bei herkömmlichem Hydrauliköl der Fall ist, verunreinigt und muss nicht ausgetauscht werden. AquaBlue vermischt sich durch seine Wasserlöslichkeit mit dem

Brauchwasser und ist darüber hinaus biologisch abbaubar.

„Seit 2003 rüsten wir jede durch GPS Service neu installierte Waschstraße mit AquaBlue aus und können eine extrem hohe Kundenzufriedenheit verzeichnen“, sagt Matthias Pretz. „Seit 2005 werden zudem zahlreiche Waschstraßen unterschiedlicher Hersteller (z.B. McNeal, Sonny's, Holz, DICO und Christ) und unterschiedlicher Baujahre mit AquaBlue betrieben und deren Betreiber sind ebenso zufrieden.“

Einsatzorte und Umstellung

Weltweit wird AquaBlue seit vielen Jahren in hydraulisch betriebenen Waschstraßen erfolgreich eingesetzt. „Die Umstellung an sich ist unproblematisch und zügig durchzuführen und ein vorheriges Spülen des Leitungssystems ist nicht notwendig“, berichtet Matthias Pretz.

Ebenso wie Einzelbetreiber setzt auch die Automobilindustrie seit 2003 auf AquaBlue und betreibt mehrere Waschstraßen in Herstellungswerken und Auslieferungszentren im nord- und süddeutschen Raum sowie im europäischen Ausland mit der blauen Hydraulikölersatzflüssigkeit.

Roland Wunder